

Harxheim aktuell



CDU-Notizen und Informationen aus unserem Dorf

Oktober 2015



Einladung

Deutschland in Europa
25 JAHRE
DEUTSCHE EINHEIT

Rosinenbomber, Stasi, Gorbatschow und der Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989. Das sind die Bilder, die viele von uns mit der Teilung und der Wiedervereinigung unseres Landes in Verbindung bringen. Doch wie konnte es zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten am 3. Oktober 1990 überhaupt erst kommen? Warum ging am Ende alles so schnell, und wie ist die Deutsche Einheit nach 25 Jahren aus nationaler und internationaler Sicht zu bewerten?

Lassen Sie sich

**am Freitag, 20. November 2015
um 19:30 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus**

mitnehmen auf eine Zeitreise in einer multimedialen Live-Dokumentation der Extraklasse von und mit dem renommierten Mainzer Politologen Ingo Espenschied. Und erleben Sie - spannend und auf Kinoleinwand - was wir auch heute für die Zukunft Deutschlands und Europas von den revolutionären Ereignissen der Jahre 1989/1990 lernen können.

der Eintritt ist frei

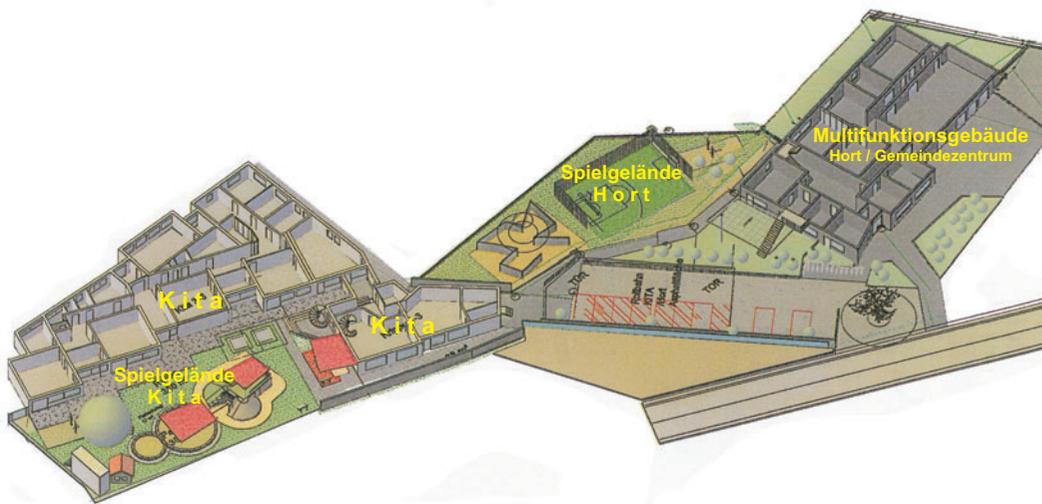


Neues aus der Gemeinde

von Wolfgang Becker und Dieter Kühnast Krebühl

Der Baubeginn des Multifunktionsgebäudes (Hort und Gemeindezentrum) ist dieses Jahr nicht mehr möglich. Hauptgrund sind immer wieder nachgeschobene Forderungen verschiedener Behörden. So wünscht die Kreisverwaltung z. B. erst jetzt einen Bebauungsplan für das Gelände in den Stielwiesen, obwohl sie von Anfang an in die Planungen einbezogen war.

Die SGD Süd (Struktur- und Genehmigungsdirektion) stellt sich quer bzgl. der Verrohrung von ca. 50 m Graben, die am Rand durch das Gelände führen. Die zuständige Sachbearbeiterin ist der Meinung, dass es sich bei dem kleinen Grabenabschnitt um ein fließendes Gewässer handelt, das renaturiert (!) werden muss. Kostenpunkt: 40.000 Euro! Wobei man wissen muss, dass ca. 95% des Harxheimer Grabens schon unterirdisch - also in Rohren - verlaufen. In Idar-Oberstein wird ein ganzer Fluss - die Nahe - unter der Stadt durchgeführt und bei uns sollen 50 m Graben, in denen vielleicht an 10 Tagen im Jahr etwas Wasser steht, zu einem Bach (ohne Wasser) ausgebaut werden. Die Mittel zur Anschaffung einer Geschwindigkeitsmessanlage für 2 - 3.000 Euro werden wegen Geldmangel abgelehnt, aber für solchen Schwachsinn spielt Geld keine Rolle. Die Verhandlungen darüber kosten nicht nur Nerven, sondern viel Zeit, die dann zu "siehe oben" führen.



Das Außengelände des Kindergartens muss dringend erneuert werden. An mehreren Stellen haben offenliegende Eisen- und Betonteile die Sperrung verschiedener Bereiche schon notwendig gemacht. Unser Beige-

ordneter Ulrich Walter hat in Zusammenarbeit mit einem Fachbüro eine Planung erarbeitet, in die auch der künftige neue Spielbereich in den Stielwiesen einbezogen wurde. Mit den wichtigsten Arbeiten soll noch in diesem Jahr begonnen werden.

Zur Gestaltung des Platzes an der Waage - in der Untergasse - zu einem richtigen Dorfplatz wird ein erster Schritt die Neugestaltung des Wiegehäuschens sein. Das Wiegehaus selbst wird saniert, die alte Wiegeeinrichtung bleibt erhalten und an die Rückwand versetzt, die ganze Anlage wird überdacht und Tische und Bänke laden zum Verweilen ein. Die Baugenehmigung liegt vor und die Arbeiten können noch in diesem Jahr beginnen.



Auch der Messigny-et-Vantoux Platz hat dringend eine Runderneuerung nötig. Die umfangreichen Pflegearbeiten, zu denen sich vor Jahren schon der Partnerschaftsverein angeboten hat, sind trotz viermaligen Pflegeaktionen im Jahr selbst mit immens hohem Personalaufwand, nicht mehr zu leisten. Die Brunnenanlage ist marode geworden und der Baum an der Spitze des Platzes hat eine Größe erreicht, die dringend einer Korrektur bedarf. Auch hier steht der Beginn der ersten Arbeiten noch in diesem Jahr an.

Mittlerweile verfügt unsere Gemeinde über einen technisch gut ausgestatteten Bauhof. Nachdem in einem Kooperationsvertrag mit Gau-Bischofsheim auch ein gemeinsamer Bauhof vereinbart wurde, bemüht sich unser Bürgermeister auch die Gemeinde Lörzweiler ins Boot zu holen. Es kann aus vielerlei Gründen nur sinnvoll sein, wenn Gemeinden aus einer Verbandsgemeinde, die so nahe beieinander liegen, zusammenarbeiten wo immer geht. Selbst die Verbandsgemeinde hat die hohe



Qualität unserer Gerätschaften erkannt und war für deren Bereitstellung zur Graben- und Gewässerpflege dankbar. Auch anlässlich des Zwickelkuchewandertags am vergangenen Sonntag konnte die Gemeinde den Wanderern - mittels der vorhandenen Kehrwalze am Traktor - saubere Wanderwege anbieten.





Ferienprogramm 2015

von Ingrid Kerschner

Am 1.9.2015 fuhren wir mit dem Linienbus von Harxheim zum Mainzer Hauptbahnhof und von dort zu Fuß zum naturhistorischen Museum in der Reichklarastraße. Es nahmen insgesamt 16 Kinder daran teil, die von Anke Renker, Tanja Ressler und Ingrid Kerschner betreut wurden.

Bei einem kleinen Picknick auf den großen Steinen vor dem Museum erfolgte eine Einweisung wie man sich in einem Museum verhält.



Herr Dr. Carsten Renker, der die Führung gestaltete, erzählte zuerst über die Entstehung der Erde, von der Entwicklung der Bakterien und Algen und wie viel später erst der Mensch entstand. Daraufhin fragte mich ein Mädchen: Wer war eigentlich zuerst da:

Adam und Eva oder die Steinzeitmenschen? Eine gute Frage, aber auch eine schwierige Antwort.

Herr Dr. Renker erklärte uns kindgerecht den Aufbau der Erde, gefundene Fußabdrücke oder welches Fell zu welcher Tierart gehört.

Nach der ausführlichen Führung durfte als Abschluss über das gelernte ein Quizbogen ausgefüllt werden, was mit viel Begeisterung geschah.

Die Resonanz der Kinder war, dass alles sehr schön und interessant war. Gegen 15:00 waren wir wieder mit einer Schar zufriedener Kinder wieder zurück in Harxheim.



geschlossen). Auf dem Rückweg schauten wir uns in der Altstadt noch den Elwedritsche-Brunnen an (einige hatten Probleme, zu verstehen, was ein Elwedritsch ist!). Danach ging es zum Mittagessen in die Burgschänke unterhalb des Hambacher Schlosses. Gestärkt ging es zum Schloss - der Pendelbus fuhr leider nicht mehr - so dass alle den Weg zu Fuß zurücklegen mussten (was auch alle, die wollten, geschafft haben). Oben hatten wir einen wunderbaren Ausblick und ein mehr oder weniger interessantes Museum. Um 17.00 Uhr traten wir die Heimreise an, unterwegs kehrten wir noch in "Sutters Landhaus" in Gensingen zum Abendessen ein. Um 20.30 Uhr kamen wir müde und erschöpft in Harxheim an. Es war ein schöner Tag bei traumhaftem Wetter und mit viel Spaß.



Rheinhesen 200 Jahre

1816 - 2016

von Wolfgang Becker

Aus diesem Anlass lud die Harxheimer CDU zu einer Weinlese "wie in früheren Zeiten" ein: Lese von Hand, mit der Rebschere, dem Leseimer und dem Buttenträger. Gut 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Altersgruppen -



von ganz jung bis über 80 - waren bei herrlichem Wetter vertreten, darunter unsere Harxheimer Weinprinzessin Antonia I. und Gäste

aus Mannheim, Köln und Dresden, denen die Lese genau so viel Vergnügen bereitete, wie den Harxheimern. Die auswärtigen Gäste hatten viele



Fragen, insbesondere zu Rheinhesen, seiner Entstehung und Entwicklung, die von der Harxheimer Wein- und Kulturbotschafterin Tanja Reßler souverän beantwortet wurden. Anschließend fand in der Gutschänke Reßler der verdiente rusti-



kale Herbststims statt, bei dem die guten Gespräche vom Nachmittag lebhaft fortgesetzt wurden.

Es war eine gelungene Veranstaltung am Vorabend des 25. Jahrestags der Deutschen Einheit.

Darin waren sich alle einig.



Herbstausflug 2015

Seniorenfahrt der Gemeinde am 29. Sept. 2015

von Anke Renker

Um 9.30 Uhr fuhren wir mit 72 Senioren in 2 Bussen bei strahlendem Sonnenschein in Harxheim los. Ziel der diesjährigen Fahrt war das schöne Städtchen Neustadt an der Weinstraße. Nach 45 min. machten wir einen ersten Stopp, um mit "Weck, Worscht un` Woi" auf einen schönen, erlebnisreichen Tag anzustoßen. Weiter ging es nach Neustadt, das wir gegen



11.30 Uhr erreichten. Unsere Busfahrer waren so nett und ließen uns mitten in der Stadt aussteigen. Gemeinsam erkundeten wir den Marktplatz und die Stiftskirche (leider war der katholische Teil der Kirche



Senioren-Pflegeheim in Harxheim

von Wolfgang Becker

In Kürze werden die ersten Bewohner im Harxheimer Seniorenpflegeheim einziehen.



In den Beratungen im Gemeinderat zum Bebauungsplan für das Pflegeheim hat die CDU Fraktion gefordert, dass der Bauträger den Verbindungsweg zwischen Pflegeheim und Straße "In den Dörrwiesen" als Fußweg aus-

baut, pflastert und beleuchtet, um den Heimbewohnern das Erreichen von Friseur, Post und Apotheke auf kurzem Weg zu ermöglichen.

Das wurde in einem Städtebaulichen Vertrag zwischen dem Bauträger und der Gemeinde festgehalten.

Wie das Ergebnis dieser Vertragserfüllung aussieht zeigen die Bilder anschaulich. Der vertraglich vereinbarte Fußweg ist teilweise, einschließlich der beiden Randstreifen, 98 cm breit und nur am Anfang beleuchtet (2/3 des Weges sind unbeleuchtet!). Fußgänger können sich nicht ungehindert begegnen. Das Passieren mit Rollator oder Kinderwagen ist unmöglich. Diese Art von Vertragserfüllung werden wir nicht hinnehmen.



36. Harxheimer Weinhöfefest

von Wolfgang Becker

Besser hätte es der Wettergott mit den zahlreichen Gästen zur Eröffnung des Weinhöfefestes nicht meinen können.



Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen übergab Berit I. die Harxheimer Weinkrone an ihre Nachfolgerin, die 22-jährige Antonia I.

in Lahnstein. Am 11. September nahm sie am Weinfest in Bechtheim teil und am 2. Oktober vertrat sie Harxheim als



Ehrengast beim Ingelheimer Rotweinfest.



Sichtlich wohl auf dem Harxheimer Weinhöfefest fühlte sich auch unser Bundestagsabgeordneter Jan Metzler, der sich mit Anke Renker, Verbandsbürgermeister Dr. Scheurer und Bürgermeister Hofreuter im Weingut Frieß vergnügte.



Vorläufiger Abschluss ihrer Auftritte und Reiseaktivitäten war (bei Redaktionsschluss von *Harxheim aktuell*) am vergangenen Sonntag die Teilnahme am "Fest des jungen Weines" in Gau-Algesheim.

Bereits eine Woche nach ihrer Amtseinführung war Antonia von der Gemeinde Sommerloch zur Teilnahme am Rhein-Nahe Fest eingeladen und am 5. September zum Treffen der Weinmajestäten



Sommerzeit → Winterzeit

Am Sonntag, 25. Oktober um 3:00 Uhr, werden die Uhren um eine Stunde auf die **Winterzeit** zurückgestellt.



Jedes Jahr im Herbst und im Frühjahr die gleiche Frage: Wird die Uhr eigentlich **vor** oder **zurück**gestellt? Wie kann man sich das merken? Da helfen einem die Gartenmöbel, denn die werden im Frühjahr **vor**'s Haus gestellt und im Herbst wieder **zurück** ins Gartenhaus.